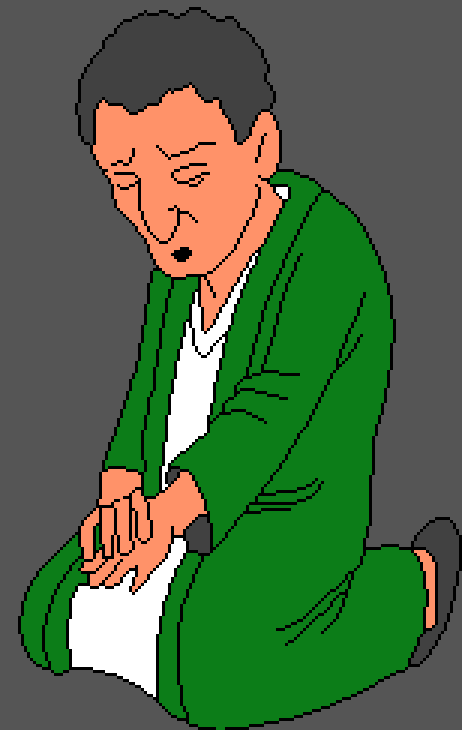


Bibel für Kinder  
zeigt:

Jeremia, ein  
Mann mit  
Tränen



Text: Edward Hughes

Illustration: Jonathan Hay

Adaption: Mary-Anne S.

Übersetzung: Siegfried Grafe

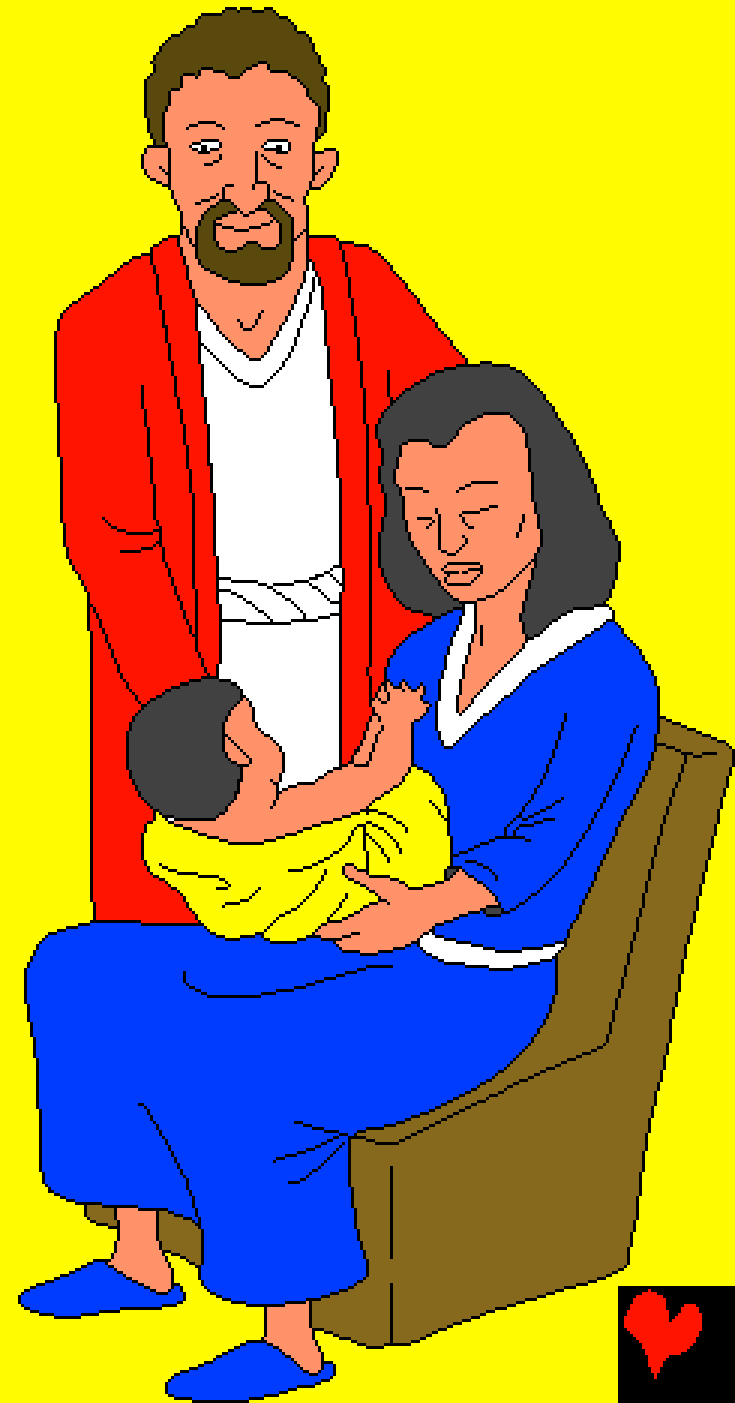
Produktion: Bible for Children  
[www.M1914.org](http://www.M1914.org)

©2013 Bible for Children, Inc.

Lizenz: Sie dürfen diese Geschichte kopieren oder drucken aber nicht verkaufen.



Jeremia wurde in ein religiöses Heim im Königreich von Juda geboren. Sein Vater, Hilkija, war Priester. Die Familie lebte in einer Stadt Anatot genannt, nicht weit von Jerusalem. Vielleicht dachten Jeremias Eltern, dass auch er Priester werden würde. Aber Gott hatte andere Pläne.



Zur Zeit von Jeremias Geburt, lebte das Volk Gottes nicht nach Gottes Wort. Beinahe Jeder, vom König bis zum einfachen Arbeiter, verehrte falsche Götter - sogar in Gottes eigenem Tempel.

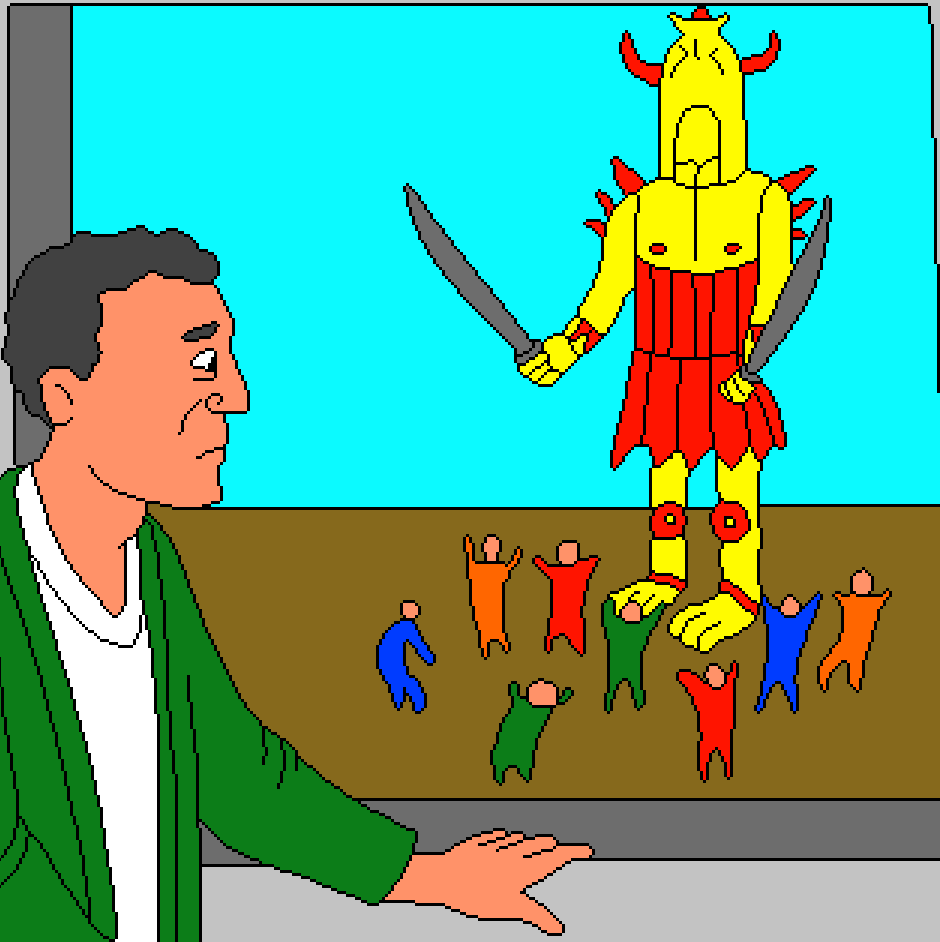


Als Jeremia ein junger Mann war, sprach Gott zu ihm. „Ich kenne dich bevor du geboren warst und ich plante schon dann, dass du für mich sprechen wirst.“



Gottes Ruf schien Jeremia erschreckt zu haben. „Oh, HERR Gott,“ schrie er. „Ich kann nicht sprechen, denn ich bin noch ein Kind.“ Er war nicht mehr ein Kind - er war zwanzig Jahre

alt. Aber Jeremia dachte, dass er nicht ein Sprecher für Gott sein könnte gegen das Übel was ihn überall umgab.





„Fürchte dich nicht,“ versicherte Gott dem Jeremia. „Geh wo immer ich dich sende. Sage was immer ich dir auftrage zu sagen. Ich bin mit dir und ich werde

dich  
bewahren.“  
Dann tat Gott  
etwas Besonderes.  
Gott berührte  
Jeremias Mund.



Gott gab Jeremia Kraft und Mut und Weisheit.  
Mutig verkündigte er Gottes Wort. Er erinnerte  
die Menschen daran, dass Gott sie liebt und dass er  
ihnen helfen möchte. Aber niemand hörte ihm zu.  
Noch nicht einmal der König.

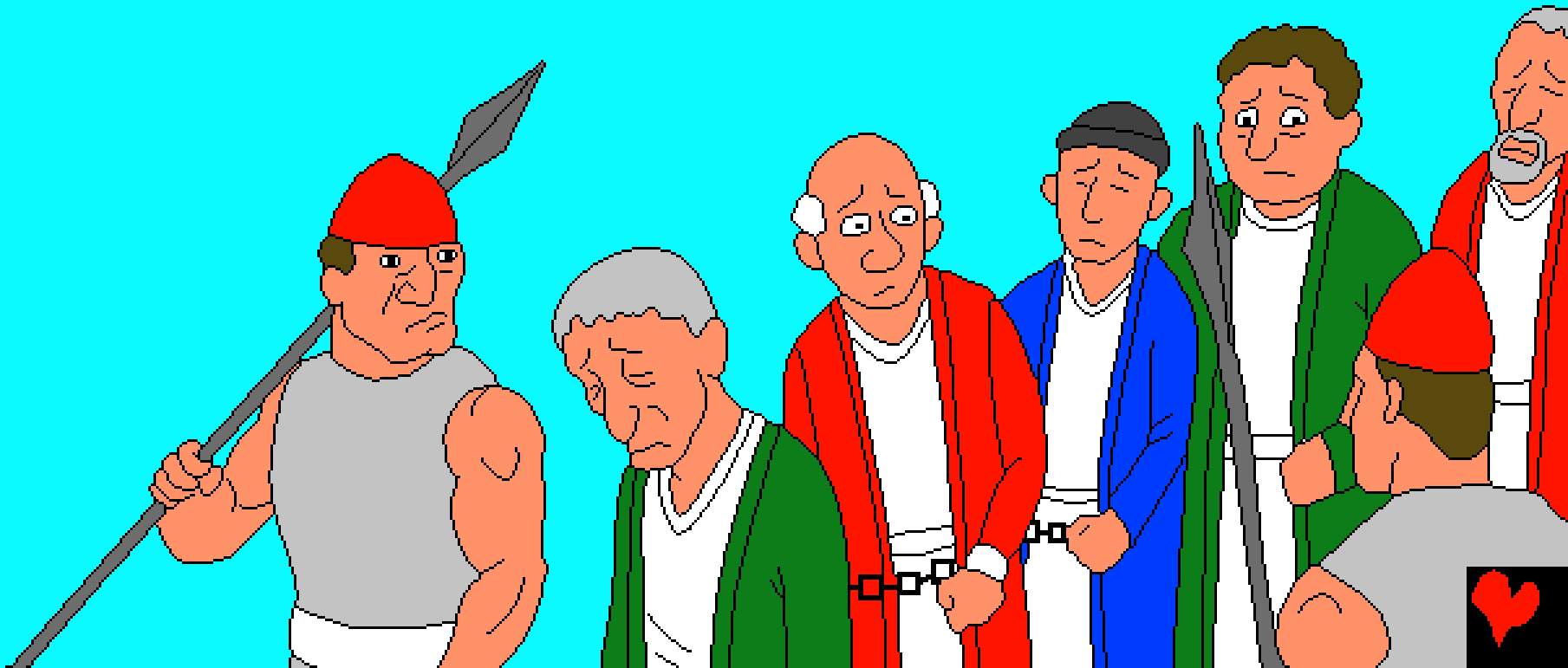




Sogar die Priester waren ärgerlich und befahlen ihm, nicht mehr von Gott zu reden. Da waren auch falsche Propheten, die sagten, dass Jeremia nicht die Wahrheit sagte.



Jeremia erinnerte die Leute daran, dass vor hundert Jahren das nördliche Königreich von Israel Gott verlassen hatte. Als Folge davon besiegten die Assyrer das Volk Israel und entfernten die Israeliten in ferne Länder.

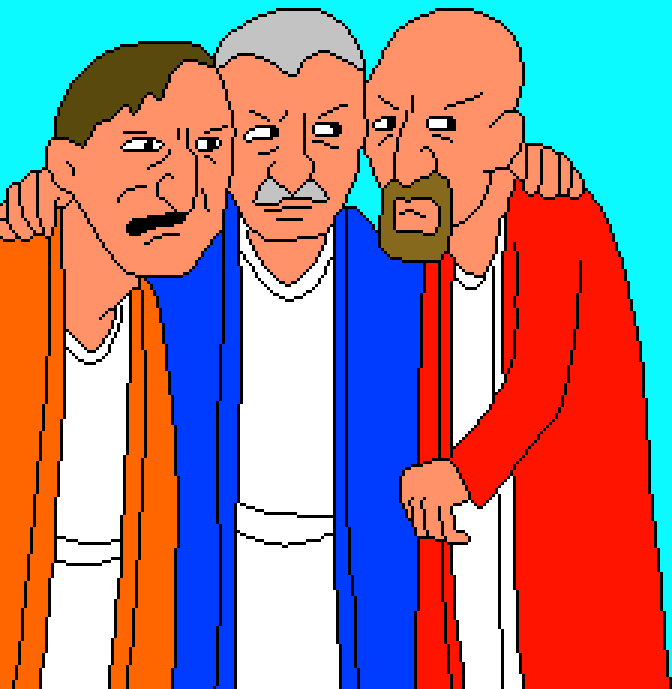




Nun hatte das Volk Juda, das südliche Königreich, Gott verlassen. Die feindlichen Armeen waren schon im Anmarsch. Würde Gott zulassen, dass auch sie besiegt und ins Exil getrieben würden?



Die Menschen vertrauten auf ihre Götzen.  
Könnten Götze sie von ihren Feinden  
erretten? Nein! Nur Gott konnte sie  
erretten. Die Menschen waren so  
verärgert wegen Jeremia, dass  
sie einen Plan machten, um  
ihn zu töten. Aber Gott  
beschützte  
seinen  
Diener.



Endlich sagte Gott etwas was Jeremia schockiert haben muss. Gott sagte: „Bete nicht für dieses Volk. Ich werde nicht hören, wenn sie mich um Hilfe anrufen.“



Jeremia warnte den König, dass er die Schlacht mit der Armee von Babylon verlieren würde. Der König war sehr ärgerlich und warf Jeremia ins Gefängnis. Obgleich im Gefängnis, Jeremia fuhr fort, Gottes Wort zu verkündigen und Gott zu vertrauen.

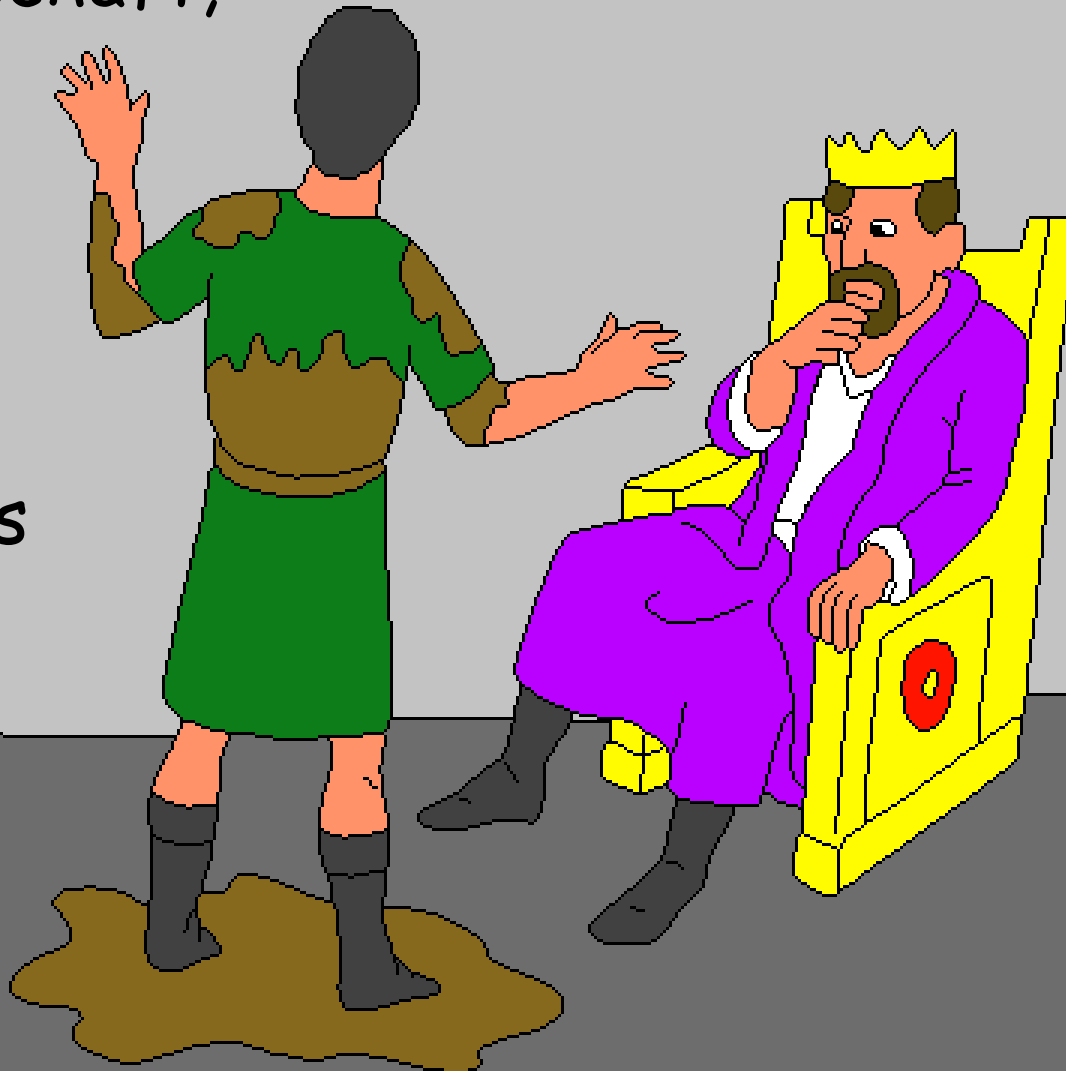


Als er wieder aus dem  
Jeremia fort, dem  
zu sagen, dass sie zu  
ihm allein vertrauen  
Mal ließ der König den  
tiefe Schlammgrube

Gefängnis war, fuhr  
König und dem Volke  
Gott zurückkehren und  
sollten. Dieses  
Jeremia in eine  
hinablassen.



Aber Gott arbeitete in dem Herzen von dem König. Heimlich errette er den Jeremia und fragte ihn, was Gott von ihm verlangte. „Geh in die Gefangenschaft, und Gott sagt, dass du am Leben bleibst,“ war Gottes Antwort.





Die Babylonische Armee besiegte Jerusalem und das ganze Land von Juda. Sie zerstörten die Stadtmauern von Jerusalem und alle Gebäude und verbrannten alles.



Gott sagte seinem Volke,  
dass sie für siebzig Jahre  
in Gefangenschaft gehen  
würden und danach  
würde er sie zurück  
in das verheißene  
Land bringen.



„Jeremia, ein Mann mit Tränen“

Die Geschichte aus Gottes Wort, der Bibel,

steht im

Jeremia

„Der Zugang zu Deinem Wort gibt Licht.“

Psalms 119:130



Das Ende



Gott weiß, dass wir Böses getan haben. Das Böse nennt er Sünde. Die Strafe für die Sünde ist der Tod.

Gott liebt uns so sehr, dass er seinen Sohn, Jesus, gesandt hat. Jesus starb am Kreuz als Strafe für unsere Sünden. Jesus wurde von den Toten auferweckt und kehrte in den Himmel zurück. Deshalb kann Gott unsere Sünden vergeben.

Wenn du Vergebung deiner Sünden haben möchtest, dann sprich zu Gott: Ich glaube, Jesus, dass du am Kreuz für meine Sünden starbst und dass du von den Toten auferstanden bist. Komme in mein Leben und vergib mir meine Sünden, so dass ich neues Leben habe und ich dann mit dir für ewig lebe. Hilf mir auch für dich als dein Kind zu leben. Amen. Johannes 3.16

Lies die Bibel und bete zu Gott jeden Tag!

